

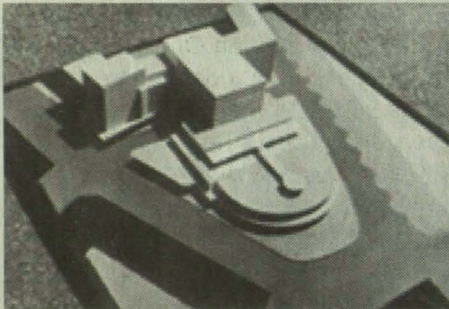
Herbert Eichholzer (1903-1943) wird endlich in einer umfassenden Werkschau gewürdigt

Grazer Architekt im Nazi-Widerstand

Mit der Ausstellung des Vereines CLIO im LABOR wird ein österreichischer Architekturpionier gewürdigt, dessen Schaffen und seine politische Haltung untrennbar verbunden waren.

Die Person

1903 in Graz geboren, wird Eichholzer wesentlich von Le Corbusier beeinflusst, dessen Volontär er von 1928/1929 in Paris ist. Zwischen 1931 und 1938 wirkt er vor allen in Graz und



dem Ennstal, wo eine Vielzahl moderner Bauten entstehen. 1938 muß Eichholzer Österreich verlassen; er ist einer der führenden Köpfe der Sozialen Arbeitsgemeinschaft. Über mehrere Stationen kommt er zu Clemens Holzmeister in die Türkei.

Hier trifft er auch auf die Wiener Architektin Margarete Schütte-Lihotzky, mit der er im kommunistischen Widerstand tätig ist. Er kehrt 1940 – wie auch Schütte-Lihotzky - illegal nach Österreich zurück, wird verurteilt, verhaftet, verurteilt und am 7.1.1943 wegen

„Vorbereitung zum Hochverrat“ in Wien hingerichtet.

Die Ausstellung

Die Ausstellung stellt die architektonisch- künstlerische Arbeit Eichholzers (Originalpläne und -skizzen, Möbelstücke, Briefe, Fotos), das gesellschaftspolitische Umfeld im Graz der 30er Jahre sowie seine politische Tätigkeit in den Mittelpunkt.

Die Personale ist bis 22.2.1998 von Di-Sa 14-18.30 Uhr sowie Do 14-21 Uhr zu sehen.
Ausstellungsführungen gibt es So um 15.30 Uhr.
Ausstellungsort:
LABOR, Jakoministraße 16

Die Häuser

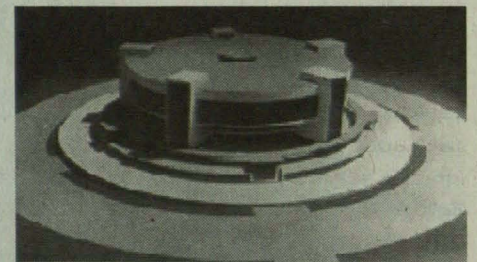
Wer Gebäude von Herbert Eichholzer in natura bewundern möchte, findet in Graz die Operngarage, 1931 die größte Garage der Steiermark, und einige Einfamilienhäuser (zB die Würfelhäuser in Andritz, Ulrichsweg 30 und 32, die Häuser Rosenberggürtel 36, 38 und 40 und das in der Rosenberggasse 18), die aber leider zum



Teil fast bis zur Unkenntlichkeit modernisiert wurden. Das 5stöckige Wohnhaus Liebiggasse 9 dagegen ist erfreulicherweise vollständig erhalten.

Der Vortrag

Am 30.1. findet im LABOR um 19.00 Uhr ein Vortragsabend statt, bei dem auch die mittlerweile 101jährige Weggefährtin Eichholzers, Margarete Schütte-Lihotzky, anwesend sein wird.



Weitere Referenten:

Erich Bernard & Barbara Feller: Die Architektur der Zwischenkriegszeit
Heimo Halbrainer: Der Architekt und Widerstandskämpfer Herbert Eichholzer
Günter Eisenhut: Das Umfeld Eichholzers am Beispiel der Grazer Sezession und der Kulturzeitschrift PLAN

• Heimo Halbrainer